Presseinformation

16. Dezember 2004

Rund 1,1 Millionen Euro für „Wirtschaftspark Marchegg“

Gabmann: Gute Basis für Wirtschaftsentwicklungen

Mit der Errichtung des Wirtschaftsparks in Marchegg (Bezirk Gänserndorf) sollen Standortkooperationen ausgebaut und gleichzeitig auch bessere Voraussetzungen für Betriebs- und Unternehmenskooperationen dies- und jenseits der Grenze geschaffen werden. Die NÖ Landesregierung hat kürzlich beschlossen, der Wirtschaftsagentur ecoplus rund 1.095.550 Euro zur Kofinanzierung dieses Wirtschaftsparks zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag soll in die Errichtung der notwendigen Versorgungsinfrastruktur sowie in die Errichtung von Straßen, Gehsteigen etc. investiert werden.

„Das vergangene Jahrzehnt hat enorme Umstrukturierungen mit sich gebracht, von denen vor allem die Grenzregionen Niederösterreichs betroffen sind. Mit der EU-Erweiterung eröffnen sich im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Tätigkeiten neue Chancen für die niederösterreichische Wirtschaft. Der Wirtschaftspark Marchegg bietet dazu Gelegenheit“, sind die beiden zuständigen Landesräte Mag. Johanna Mikl-Leitner und Ernest Gabmann überzeugt.

Der Wirtschaftspark Marchegg ist als Zulieferpark für das in Devinska Nova Ves angesiedelte Volkswagen-Werk gedacht. Allerdings soll der Park, dem Muster der „ecoplus“-Wirtschaftsparks entsprechend, auch für andere Zulieferbetriebe attraktiv sein. Der Wirtschaftspark Marchegg wird im Rahmen des im Jahr 2000 gestarteten Programms „INTERREG IIIA Österreich – Slowakei“, dessen Gesamtkosten sich exklusive Grundankäufe auf rund 4,382 Millionen Euro belaufen, realisiert. Der slowakische Selbstverwaltungskreis Trnava tritt als Partner dieses INTERREG-Projekts ein, da der Wirtschaftspark Marchegg der Entwicklung von Wirtschaftskooperationen mit Gewerbegebieten auf slowakischer Seite dient. Marchegg hat damit die Chance, sich als einer der Standorte für grenzüberschreitende Prozesse zu positionieren und wirtschaftliche Impulse in der Grenzregion zur Slowakei zu initiieren.

Nähere Informationen: ecoplus, 1010 Wien, Lugeck 1, Telefon 01/513 78 50, www.ecoplus.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at